

**Hilfsmaßnahmen der Landeshauptstadt München
im Rahmen des Krieges in der Ukraine;
Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ - Sachstand und weiteres Vorgehen**

Winterhilfe für Partnerstadt Kyiv, Verzicht auf Feuerwerk,
Antrag Nr. 20-26 / A 03213 von der Fraktion ÖDP/München-Liste
vom 02.11.2022, eingegangen am 02.11.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07970

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.11.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	2
1. Management Summary.....	2
2. Bisherige Maßnahmen der Landeshauptstadt München über das Spendenkonto „Solidarität Ukraine“.....	2
2.1. Strategische Entscheidungen zur Unterstützung der Ukraine.....	2
2.1.1. Erste Hilfslieferung nach Kyiv.....	3
2.1.2. Unterstützung von Organisationen und deren Projekte in München für geflüchtete Ukrainer*innen.....	3
2.1.3. Projekte zur Unterstützung von Menschen in Kyiv und der direkten Umgebung ...	4
2.1.4. Medizinische Hilfsgüter.....	4
2.1.5. Fahrzeuge und technische Hilfsgüter für unsere Partnerstadt Kyiv.....	5
2.2. Spendenein- und ausgänge.....	5
3. Weiteres Vorgehen.....	6
4. Stadtratsantrag „Winterhilfe für Partnerstadt Kyiv, Verzicht auf Feuerwerk“.....	7
Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate.....	8
III. Beschluss.....	9

I. Vortrag des Referenten

1. Management Summary

Mit dem ersten Tag des Angriffskriegs gegen die Ukraine hat die Landeshauptstadt München Hilfsmaßnahmen für die Ukraine über den Spendenfonds „Solidarität Ukraine“ eingeleitet.

Zu den Maßnahmen zählt die Unterstützung von Organisationen, die sich um in München ankommende Ukrainer*innen kümmern genauso wie zahlreiche Lieferungen an unsere Partnerstadt Kyiv. Das neu eingerichtete Spendenkonto wurde mit 1 Mio. Euro aus dem zentralen Finanzbestand aufgestockt. Die Beschlussvorlage gibt einen Überblick über die bisherige Verwendung der Mittel, aber auch einen Ausblick zum vorgeschlagenen weiteren Vorgehen.

Nachdem ein Kriegsende nicht in Sicht ist, wird vorgeschlagen 2023 das Spendenkonto um 0,5 Mio. € aufzustocken. Aktuell werden vor allem gebrauchte Busse und Fahrzeuge als Unterstützung seitens Kyiv nachgefragt. Es wird vorgeschlagen, dass diese Bus- und Fahrzeugspenden weiterhin seitens der LHM koordiniert werden. Weiter sollen gezielt Münchner Unternehmen zur Spende von gebrauchten Fahrzeugen angeschrieben werden und auch deren Spende bei Bedarf koordiniert werden. In diesem Zusammenhang sollen die bis zum Jahresende 2022 befristeten Ermächtigungen des Direktoriums zur Annahme von Sach- und Geldspenden von über 10.000 € sowie zur Schenkung von abgeschriebenen Fahrzeugen und Maschinen an Kyiv bis zum 31.12.2023 verlängert werden.

Der Stadtratsantrag „Winterhilfe für Partnerstadt Kyiv, Verzicht auf Feuerwerk“ (20-26 / A 03213) von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.11.2022 wird mit dieser Vorlage behandelt (Abschnitt 4).

2. Bisherige Maßnahmen der Landeshauptstadt München über das Spendenkonto „Solidarität Ukraine“

2.1. Strategische Entscheidungen zur Unterstützung der Ukraine

Mit dem Beginn des Angriffskriegs der Russischen Föderation am 24.02.2022 gegen die Ukraine zeichnete sich für die Landeshauptstadt München ein sofortiger Bedarf von Hilfsmaßnahmen für die nach München flüchtenden Menschen aus der Ukraine sowie für unsere Partnerstadt Kyiv ab. Gleichzeitig wurde eine große Spendenbereitschaft der Münchner*innen und der Münchner Wirtschaft erkennbar.

Der Münchner Oberbürgermeister hat daher

- das Direktorium noch am 24.02.2022 beauftragt, ein Spendenkonto einzurichten und wenig später einen allgemeinen Spendenaufruf getätigt, der über die Presse und muenchen.de veröffentlicht wurde,
- am 03.03.2022 per dringlicher Anordnung entschieden, dass das Direktorium bis 31.07.2022 Spenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro annehmen und auszahlen darf
- und am 04.03.2022 ebenfalls per dringlicher Anordnung festgelegt, dass die Stadtkämmerei auf dem neu eingerichteten Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ 1 Mio. € aus dem zentralen Finanzbestand zur Verfügung stellt.

Diese beiden dringlichen Anordnungen wurden dem Stadtrat in der Vollversammlung am 23.03.2022 bekannt gegeben (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05963).

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 29.06.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06707) wurde das Direktorium ermächtigt,

- bis zum 31.12.2022 abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Sachspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und weiterzugeben.
- vom 01.08.2022 bis zum 31.12.2022 abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Geldspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und auszuführen.

Darüber hinaus hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.07.2022 der Schenkung von geeigneten, abgeschriebenen Fahrzeugen und Maschinen, die der Vergabestelle 1 bis zum Jahresende 2022 aus dem Hoheitsbereich gemeldet werden, an die Stadt Kyiv unter dem Verzicht auf einen möglichen Verkaufserlös von bis zu 300.000 € zugestimmt (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07031).

Unterstützte Maßnahmen

Die über das Spendenkonto unterstützten Maßnahmen lassen sich in fünf Kategorien einteilen:

1. Erste Hilfslieferung nach Kyiv
2. Unterstützung von Organisationen und deren Projekte in München für geflüchtete Ukrainer*innen
3. Projekte/Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen in Kyiv und der direkten Umgebung
4. Medizinische Hilfsgüter
5. Fahrzeuge und technische Hilfsgüter für unsere Partnerstadt Kyiv

2.1.1. Erste Hilfslieferung nach Kyiv

Anfang März 2022 wurde unter der Federführung der Branddirektion eine Hilfslieferung gemäß dem aus Kyiv gemeldeten Bedarf zusammengestellt.

In insgesamt 14 Containern wurden Medikamente, Lebensmittel, Wasser, Bekleidung, Windeln, Babynahrung, wintertaugliche Schlafsäcke und Isomatten gesammelt, die teilweise von Unternehmen gespendet und teilweise zugekauft wurden. Die Deutsche Bahn AG hat im Rahmen der Hilfsaktion „Schienenbrücke“ den Transport der Container kostenlos durchgeführt. Der Zug ist am 17.03.2022 in Kyiv angekommen.

2.1.2. Unterstützung von Organisationen und deren Projekte in München für geflüchtete Ukrainer*innen

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine erhalten in München vielfältige Unterstützungen, sei es durch Engagierte, durch viele gemeinnützige Organisationen und auch durch die Landeshauptstadt München, um sich in der für sie fremden Welt zurecht zu finden. Mit Zuwendungen aus dem Spendenfonds „Solidarität Ukraine“ konnten folgende Projekte in München unterstützt werden:

- Maßnahmen zur psychosozialen Betreuung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern u. a. zur Verarbeitung der durch die Flucht hervorgerufenen Traumata (kontinuierlich und projektbezogen)
- Versorgung Geflüchteter aus der Ukraine mit Lebensmitteln, Einkaufsgutscheinen, Willkommenspaketen, Hygieneartikeln, Kleiderspenden sowie Verpflegung von Kindern und Jugendlichen während der Betreuungsmaßnahmen
- Beratungs-, Informations- und Integrationsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine
- Durchführung von Deutsch-Sprachkursen, Schulunterricht für Kinder und Jugendliche und Abnahme von Abschlussprüfungen für ukrainische Schulkinder.

2.1.3. Projekte zur Unterstützung von Menschen in Kyiv und der direkten Umgebung

Folgende Projekte in Kyiv konnten mit Zuwendungen aus dem Spendenfonds unterstützt werden:

- Eine Einrichtung unterstützt bei der prothetischen Versorgung von durch den Krieg verletzten Kindern in Kyiv und erhielt dafür eine Zuwendung.
- Mit Zuwendungen aus dem Spendenfonds konnten in Kyiv hilfsbedürftige Personen, insbesondere Kinder und kinderreiche Familien, mit Lebensmitteln, Medikamenten und Hilfsmitteln des täglichen Bedarfs versorgt werden.
- Der Luftschutzbunker eines Kinderkrankenhauses konnte nach seiner Renovierung mit Möbeln ausgestattet werden. Nach den Raketenangriffen am 10.10.2022 erreichten das Direktorium eindrucksvolle Bilder aus den voll besetzten Schutzräumen.
- Ausnahmsweise wurde einer Gemeinde in der westlichen Ukraine eine Zuwendung für die Ausstattung eines Wohnheims für 200 Geflüchtete aus dem Osten des Landes genehmigt.
- Für den Transport von Hilfsgütern (Nahrungsmittel für Menschen und Tiere, Medikamente und Schulmaterialien) in die Region Kyiv wurde einem Verein eine Zuwendung genehmigt.

2.1.4. Medizinische Hilfsgüter

Bereits mit dem oben genannten Hilfstransport nach Kyiv (siehe Ziffer 2.1.1) konnten etwa 40 Paletten medizinisches Material aus Beständen der München Klinik gGmbH nach Kyiv gebracht werden. Auch die unter Ziffer 2.1.5 genannten Rettungswagen wurden von der MÜK mit Materialien und Geräten im Wert von 100.000 € und mit Medikamenten im Wert von knapp 5.000 € befüllt, beides aus dem Spendenkonto finanziert.

Herr Stadtrat Felix Sproll hat die Initiative verschiedener Organisationen hinsichtlich Hilfslieferungen mit Medikamenten und medizinischem Material gebündelt. Hier wurden 100.000 € aus dem Spendenfonds zur Verfügung gestellt. Eine zweckgebundene Spende wurde auf Initiative von Frau Stadträtin Barbara Likus für eine Lieferung an Medikamenten für ein Krankenhaus in Dnipro verwendet, da aus Kyiv kein Bedarf gemeldet wurde.

Die Apotheke der MÜK hat mit großem Einsatz jeweils die Beschaffung von Medikamenten übernommen.

2.1.5. Fahrzeuge und technische Hilfsgüter für unsere Partnerstadt Kyiv

Die Stadt Kyiv ist mit konkreten Bitten zur Übernahme der Kosten für Lieferungen auf die Landeshauptstadt München zugekommen. Ein ausgeprägter Bedarf an Bussen und Transportfahrzeugen ergab sich insbesondere, weil die russische Armee bei ihrem Rückzug aus der Region Kyiv nahezu alle brauchbaren Fahrzeuge mitgenommen hat.

Im wesentlichen wurden die Kosten übernommen für

- die Beschaffung von Schutzwesten, die ausschließlich für zivile Zwecke eingesetzt werden (wie die Schutzkorridore zur Flucht von ukrainischen Zivilist*innen aus den russisch besetzten Gebieten rund um Kyiv),
- die Beschaffung von Rettungswagen, (für die u. a. eine großzügige zweckgebundene Spende eingesetzt wurde und zusätzlich ein Rettungswagen von einem sozialen Verein und ein Rettungswagen von einer Hilfsorganisation als Sachspenden zur Verfügung gestellt wurden),
- den Kauf von sieben ausgemusterten Linienbussen eines Busunternehmens,
- den Kauf von gebrauchten Transportern,
- den Kauf von Kraftstoffkanistern,
- die Bereitstellung eines neuen Dieselgenerators.

Aktuell ist ein Ankauf weiterer gebrauchter Transporter in der Umsetzung.

Zudem hat die MVG einen deutschlandweiten Aufruf zum Spenden von (Linien-)Bussen für Kyiv über die Netzwerke der Verkehrsunternehmen gestartet. Über diese Maßnahme wurden bisher 27 Busse gespendet.

Daneben werden die Fahrzeuge, die von der Stadtverwaltung München an Kyiv gespendet werden, Zug-um-Zug für die Überführungsfahrt nach Kyiv in der Werkstatt des Abfallwirtschaftsbetriebs aufbereitet und durch Fahrer aus Kyiv abgeholt.

Bei der Überführung der Fahrzeuge (Rettungswagen, Transporter, Busse und Fahrzeuge der Stadtverwaltung) nach Kyiv fallen Überführungskosten an, die aus dem Spendefonds „Solidarität Ukraine“ übernommen werden.

Die technische und administrative Abwicklung der Fahrzeugspenden wurde von D-I-ZV mit engagierter Unterstützung durch die Werkstatt des AWM, die MVG, die Zulassungsstelle im KVR, das Baureferat – HA Tiefbau und die Vergabestelle 1 koordiniert.

2.2. Spendenein- und ausgänge

Mitte Oktober waren auf dem Spendenkonto knapp 3 Mio. € an Spenden eingegangen. Einschließlich der bereits erwähnten 1 Mio. €, die aus dem zentralen Finanzbestand zur Verfügung gestellt wurden (siehe Ziffer 1.1), standen bislang knapp 4 Mio.€ zur Verfügung.

Ausgezahlt wurden bis zum 18.10.2022 etwa 3,15 Mio. €. Bereits genehmigt, aber noch nicht ausgezahlt wurden Zuwendungen i. H. v. 411.000 €. Weitere Förderbitten und Fahrzeugkäufe/-aufbereitungen/-überführungen, die derzeit in Bearbeitung sind, haben ein erwartetes Gesamtvolumen von etwa 82.000 €.

In Summe wurden bisher also knapp 3,643 Mio. € ausbezahlt bzw. verplant, so dass Stand Mitte Oktober noch etwa 330.000 € zur Verfügung stehen.

Verteilung der bisherigen Auszahlungen auf die fünf Kategorien

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Erste Hilfslieferung nach Kyiv: | etwa 250.000 € |
| 2. Unterstützung von Organisationen und deren Projekte in München für geflüchtete Ukrainer*innen: | ca. 1.107.000 € |
| 3. Projekte zur Unterstützung von Menschen in Kyiv und der direkten Umgebung: | rund 83.000 € |
| 4. Medizinische Hilfsgüter: | 143.000 € |
| 5. Fahrzeuge und technische Hilfsgüter für unsere Partnerstadt Kyiv: | 1.568.000 € |

3. Weiteres Vorgehen

Ein Ende des Angriffskrieges gegen die Ukraine ist leider noch nicht abzusehen. Die russischen Truppen zogen sich im Frühjahr zwar aus dem Raum Kyiv zurück, die Kampfhandlungen fanden zuletzt einige hundert Kilometer entfernt statt. Die Raketenangriffe ab dem 10.10.2022 zeigen aber erneut eindrücklich, dass die Bedrohung in der ganzen Ukraine noch sehr hoch und der Bedarf an Unterstützung nach wie vor vorhanden ist. Mit den Fahrzeugspenden wird ein Beitrag geleistet, die Versorgung der Stadt Kyiv und deren Region sicherzustellen und die Infrastruktur wieder aufzubauen.

Neben den Fahrzeugen sind Stromgeneratoren derzeit für die Aufrechterhaltung des täglichen Lebens sehr wichtig. Das Direktorium unterstützt auch bei der Kontaktaufnahme mit Herstellern und potentiellen Bezugsquellen. Die allgemeine Nachfrage nach derartigen Geräten ist derzeit sehr hoch, so dass die Beschaffung schwierig ist. Von einem Anbieter von kleinen, flexiblen Generatoren wurde mitgeteilt, dass bei Verfügbarkeit (voraussichtlich Anfang 2023) eine größere Anzahl an Geräten angeboten werden kann.

Die allgemeine Versorgungslage mit Lebensmitteln, medizinischen Bedarfen und anderen lebenswichtigen Gütern ist in Kyiv derzeit weitgehend sichergestellt. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Lage wieder verschlechtert und erneute Lieferungen notwendig werden.

Darüber hinaus besteht auch bei Initiativen, die in München Geflüchtete aus der Ukraine betreuen, nach wie vor ein gewisser Unterstützungsbedarf.

Um die Möglichkeiten zur Unterstützung aufrechtzuerhalten wird vorgeschlagen,

- weiterhin Busspenden für Kyiv zu koordinieren und
- gezielt Münchner Unternehmen zur Spende von gebrauchten Fahrzeugen anzusprechen und auch hier die Spenden für Kyiv zu koordinieren.

Soweit Kosten für die Fahrzeugüberführungen anfallen, sollen diese aus dem Spendenkonto „Solidarität Ukraine“ getragen werden.

Dazu ist es notwendig, den Betrag des Spendenfonds noch 2022 um 500.000 € aus zentralen Mittel aufzustocken. Mit einem erneuten Spendenaufruf des Oberbürgermeisters soll darüber hinaus die nach wie vor vorhandene Hilfsbereitschaft der Münchner Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft angesprochen und die Unterstützungsmöglichkeiten zusätzlich erweitert werden.

Außerdem wird vorgeschlagen, dass die bisherigen Ermächtigungen verlängert werden, d. h.:

- Das Direktorium wird ermächtigt, **bis zum 31.12.2023** abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Sachspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und weiterzugeben.
- Das Direktorium wird ermächtigt, **bis zum 31.12.2023** abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Geldspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und auszuzahlen.
- Der Schenkung von geeigneten, abgeschriebenen Fahrzeugen und Maschinen, die der Vergabestelle 1 über den 31.12.2022 hinaus **bis zum 31.12.2023** aus dem Hoheitsbereich gemeldet werden, an die Stadt Kyiv wird unter dem Verzicht auf einen möglichen Verkaufserlös von bis zu 500.000 € zugestimmt.

Wie bereits in der dringlichen Anordnung des Oberbürgermeisters vom 03.03.2022 festgelegt, wird das Direktorium die Spenden selbstverständlich hinsichtlich der üblichen Erwägungen (vgl. Leitfaden der Stadtkämmerei zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Zuwendungen für kommunale Zwecke, Ziffer 5 Maßstab) prüfen und wie gewohnt dokumentieren.

4. Stadtratsantrag „Winterhilfe für Partnerstadt Kyiv, Verzicht auf Feuerwerk“

Am 02.11.2022 hat die Fraktion ÖDP/München-Liste folgendes beantragt (20-26 / A 03213):

„Die Stadt München befindet sich in ständigem Austausch mit dem Bürgermeister ihrer Partnerstadt Kyiv in der Ukraine, Vitali Klitschko.

In den vergangenen Wochen wurde ein Großteil der ukrainischen Energieinfrastruktur durch die russischen Aggressoren zerstört. Daher bitten wir darum, zu klären was konkret München und seine Bevölkerung tun, sammeln, organisieren können, um der Bevölkerung Kyivs über den von einem voraussichtlich sehr drastischen Energiemangel geprägten Winter zu helfen.

Zu prüfen ist insbesondere auch, inwieweit die Münchnerinnen und Münchner zum Verzicht auf Geldverschwendung und Umweltverschmutzung durch Feuerwerk und Knallerei an Silvester motiviert werden können, und das eingesparte Geld dann für Kyiv genutzt werden kann. Dieses sollen Privatleute und Unternehmen aus München auf einfache Weise auf ein spezielles, von der Stadt eingerichtetes Konto einzahlen können.“

Der Antrag mit Begründung ist als Anlage beigefügt.

Wie bereits im Vortrag dargestellt steht das Direktorium im ständigen Kontakt mit der Stadt Kyiv und ist über die aktuellen Bedarfe – neben Generatoren zur Stromversorgung vor allem Fahrzeuge – fortlaufend informiert. Neben München bekommt Kyiv auch Unterstützung von seinen anderen Partnerstädten wie Leipzig und Hamburg sowie anderen Kommunen und Institutionen.

Der Unterstützungsbedarf wird in absehbarer Zeit kaum abnehmen. Mit den unter Nr. 3 genannten Maßnahmen (500.000 € aus zentralen Mitteln sowie ein erneuter Spendenaufruf) kann die Unterstützung weiter sichergestellt werden. Der Intention des Antrags wird mit diesem Vorgehen nachgekommen.

Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate

Die Stadtkämmerei und die Antikorruptionsstelle haben von dieser Beschlussvorlage Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Verwaltungsbeirätin

Der Verwaltungsbeirätin des Direktoriums, Zentrale Verwaltungsangelegenheiten, Frau Stadträtin Sibylle Stöhr, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Das Direktorium wird beauftragt, die einmalig erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel zur Aufstockung des Spendenfonds „Solidarität Ukraine“ i. H. v. 500.000 € auf dem Büroweg für das Haushaltsjahr 2022 bei der Stadtkämmerei zu beantragen. Die Stadtkämmerei stellt die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel aus dem zentralen Finanzmittelbestand zur Verfügung (Deckung aus dem Gesamthaushalt).
2. Das Direktorium wird ermächtigt, über den 31.12.2022 hinaus bis zum 31.12.2023 abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Sachspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und weiterzugeben.
3. Das Direktorium wird ermächtigt, über den 31.12.2022 hinaus bis zum 31.12.2023 abweichend von § 22 Abs. 1 Nrn. 7 und 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates Geldspenden im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise über 10.000 Euro anzunehmen und auszuzahlen.
4. Der Schenkung von geeigneten, abgeschriebenen Fahrzeugen und Maschinen, die der Vergabestelle 1 über den 31.12.2022 hinaus bis zum 31.12.2023 aus dem Hoheitsbereich gemeldet werden, an die Stadt Kyiv wird unter dem Verzicht auf einen möglichen Verkaufserlös von bis zu 500.000 € je Fahrzeug/Maschine zugestimmt.
5. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 03213 der Fraktion ÖDP/München-Liste ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-Bürgermeister/in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - ZV

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das POR S3

z. K.

Am